

Ergebnis-/Beschluss-Protokoll

4. Sitzung des Fachausschusses Verkehr, Umwelt- und Klimaschutz

des Beirates Huchting,

am **Dienstag, 14.05.2024**, um **18:00 Uhr**.

im **Sitzungszimmer, Ortsamt Huchting**

<u>Anwesend:</u>	Ortsamt	Herr Wiltschko, Herr Homann
	Fachausschuss	Herr Decker, Herr Dorn, Frau Elisat, Herr Horn, Frau Seifert, Frau Thasius
	entschuldigt	Herr Diekmann, Herr Ristau
	geladene Gäste	
	Gäste	Herr Klee (Antragsteller TOP 4), Herr Nymbach (Cambio Carsharing), Herr Wolfsdorf (Antragsteller TOP 7)

Die Sitzung wird um 18:00 Uhr mit der Begrüßung der Mitglieder des Fachausschusses, der Gäste, der Bürger:innen und der Presse via Zoom und Live-Stream via Facebook eröffnet. Die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit werden einstimmig festgestellt.

Die **Tagesordnung** wird wie folgt einstimmig festgestellt:

- TOP 1 Haltverbot in der Amsterdamer Straße in Höhe der Abfallcontainer
- TOP 2 Stadtteilbudget Verkehr
- TOP 3 Beschilderung Deiche Varreler Bäke und Ochtum
- TOP 4 Antrag auf Carsharing-Station in Grolland
- TOP 5 SPD-Anfrage zur Fahrrad-Premiumroute
- TOP 6 Pflanzstandorte für Straßenbäume
- TOP 7 Bürgeranträge
- TOP 8 Verschiedenes / Mitteilungen

TOP 1 Haltverbot in der Amsterdamer Straße in Höhe der Abfallcontainer

Antwort des Amtes für Straßen und Verkehr vom 09.04.2024 auf die Bitte aus dem Fachausschuss vom 27.02.2024 eine Grenzmarkierung zu prüfen:

„Das VZ 299 kann zur Verlängerung des bestehenden gesetzlichen Halteverbots nach § 12 StVO (fünf Meter innerhalb von Einmündungsbereichen) nicht angeordnet werden.

Das aufgeführte Problem (Entleeren der Container) und das gesetzliche Halteverbot stehen nicht im Verhältnis zueinander und sind als gesondert zu betrachten. Das VZ 299 findet Anwendung, um bestehende Halteverbote zu bezeichnen, verlängern oder zu verkürzen und im Einvernehmen mit dem bestehenden Halteverbot.

Alternativ wird dem Beirat vorgeschlagen, dass die Anordnung einer zeitlich beschränkten VZ 283 geprüft werden kann. Hierzu wird die Straßenverkehrsbehörde

zusätzlich die Bremer Stadtreinigung kontaktieren, um anhand der Entleerungsintervalle ein zeitlich beschränktes absolutes Halteverbot anzuordnen.

Sobald der Beirat Huchting dem Alternativvorschlag zustimmt, wird seitens der Straßenverkehrsbehörde mit der Prüfung begonnen.“

Nach kurzer Diskussion ergeht einstimmiger Beschluss:

Der Fachausschuss Verkehr, Umwelt- und Klimaschutz bittet die Straßenverkehrsbehörde den Alternativvorschlag zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen

TOP 2 Stadtteilbudget Verkehr

Nach Abzug der Kosten bereits beschlossener Maßnahmen verbleiben für 2024 noch etwa 75.000 € im Stadtteilbudget Verkehr für Huchting.

Es wurde sich darauf verständigt, dass der Beirat in seiner nächsten Sitzung über weitere Bordsteinabsenkungen entscheiden soll, die schon einmal für eine entsprechende Maßnahme angedacht waren.

Die betroffenen Einmündungen sind: Flämische Straße-Brügger Straße, Carl-Hurtzig-Straße-Roggentun und Kirchhuchtinger Landstraße-Hermannsburg.

Der Fachausschuss Verkehr, Umwelt- und Klimaschutz bittet das Amt für Straßen und Verkehr um eine Kostenschätzung für die Sanierung des wassergebundenen Teilstücks des Stichweges im Alten Dorfweg entlang des Dorfkrugs und des alten Schulgrundstücks.

Bei länger anhaltendem Regen steht der Weg oftmals unter Wasser und wird dadurch schlecht nutzbar.

TOP 3 Beschilderung Deiche Varreler Bäke und Ochtum

Der Bremische Deichverband am linken Weserufer ist unterhaltungspflichtig für den überwiegenden Teil der Wege auf den Deichen entlang der Varreler Bäke, sowie der Grollander und der Huchtinger Ochtum.

Der Deichverband ordnet diese Wege als „Wege in Grünanlagen“ ein.

Mit der straßenverkehrsbehördlichen Anordnung VAO.0091/02/2020 vom 31. Juli 2020 sind nahezu alle Fußgänger- und Fahrradverkehr regelnden Verkehrszeichen in den öffentlichen Grünanlagen der Stadtgemeinde Bremen aufgehoben und sollten in diesem Zusammenhang ersatzlos abgebaut worden sein.

Die Maßnahme basierte auf einen Beschluss der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft vom 21. Februar 2019, wonach darauf verwiesen wurde, dass gemäß § 29 des Bremisches Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (BremNatG) der sog. "Gemeingebrauch" in öffentlichen Grünanlagen definiert ist.

Demnach stellt auch ein langsames und rücksichtsvolles Radfahren auf den Wegen in den Grünanlagen eine Nutzung im Sinne des Gemeingebrauchs dar und ist damit - auch ohne Gebotsschild – grundsätzlich zulässig, sofern die Örtlichkeiten dies zulassen.

Der Deichverband hat festgestellt, dass an diversen Stellen am Beginn der Deichunterhaltungswege noch immer Verkehrszeichen angebracht sind – überwiegend VZ 239, gelegentlich mit Zusatztafel „Radfahren erlaubt“.

Der Deichverband ist nach unserer Aktenlage nicht Adressat entsprechender Verkehrsbehördlicher Anordnungen für die Aufstellung der Schilder.

Sofern es die gegeben haben sollte, sollten diese mit o.g. VAO ohnehin erloschen sein.

Der Deichverband befürchtet, dass durch die Benutzer aus der Beschilderung irrtümlich auf ein Ausbauniveau der Wege rückgeschlossen wird, dass der Deichverband nicht gewährleisten kann.

Das Einvernehmen aller Beteiligten (Verteiler dieser E-Mail) vorausgesetzt, würde der Deichverband die vorhandenen Verkehrszeichen sukzessive durch einfache Hinweisschilder mit folgendem Text ersetzen:

**Deichunterhaltungsweg
Benutzung auf eigene Gefahr
Kein Winterdienst
Bremischer Deichverband am linken Weserufer**

Sofern grundsätzliche Erwägungen gegen den Austausch der Schilder sprechen, bittet der Deichverband um entsprechende Nachricht.

Die Zuständigkeit des UBB für kleine Stichwege zum Deich, bliebe von der nicht ganz „trennscharfen“ Beschilderung am Anfang der Stichwege unberührt.

Nach Diskussion lehnen die Mitglieder des Fachausschusses den Austausch der Beschilderung ab.

Sie befürchten, dass ohne StVO-Zeichen die Deiche von motorisierten Fahrzeugen befahren werden, da die entsprechenden Verkehrszeichen entfernt werden sollen.

Des Weiteren gehen die Mitglieder des Fachausschusses davon aus, dass die Unterhaltungspflicht der Wege auf den Deichen vernachlässigt werden könnte und somit die Attraktivität des gut genutzten Naherholungsgebietes sinkt. Auf den Deichen sind zahlreiche Jogger, Radfahrer und Spaziergänger unterwegs.

Abstimmungsergebnis: 5 Nein-Stimmen

TOP 4 Antrag auf Carsharing-Station in Grolland

Die Mitglieder befürworten eine Einrichtung einer Carsharing-Station. Hierzu lag ein entsprechender Bürgerantrag vor.

Des Weiteren wurde über einen geeigneten Standort diskutiert. Der Fachausschuss bittet die senatorische Behörde und das Amt für Straßen und Verkehr um Prüfung folgender Vorschläge:

- Unter der Hochstraße B75 in Höhe der Haltestelle Norderländer Straße
- Unter der Hochstraße B75 in Höhe der Brakkämpe
(An beiden Standorten befinden sich signalisierte Furten über die Emsland- und Frieslandstraße)

Beide Vorschläge böten eine gute Erreichbarkeit aus dem Ortsteil Grolland, da sie zentral bzw. in Höhe von Erschließungsstraßen liegen.

Die Mitglieder des Fachausschusses haben sich mit der Frage auseinandergesetzt, ob ein Standort unter der Hochstraße ein Angstraum wäre. Diese Frage wurde verneint, da der Bereich gut einsehbar ist und im Dunkeln auch relativ gut ausgeleuchtet wird. Zudem bieten sich Fluchtmöglichkeiten in alle Richtungen.

Unter der Hochstraße existieren bereits seit Jahrzehnten zahlreiche Park-and-Ride-Plätze, die gut angenommen und frequentiert werden.

Ein Vertreter der Polizei Bremen äußerte ebenfalls keine Bedenken gegen Standorte unter der Hochstraße.

Ein Vertreter der Firma Cambio zeigte Interesse an dem Aufbau eines Standortes in Grolland und befürwortete die Standort-Vorschläge.

Der Fachausschuss geht davon aus, dass der Einbau von Fahrradbügeln an der Station berücksichtigt wird.

Des Weiteren bittet der Fachausschuss um Prüfung, ob die Station ohne großen baulichen Eingriff realisiert werden kann. Fahrradbügel und Klappbügel könnten relativ leicht aufgeschraubt und der Hinweis auf den Carsharing-Anbieter montiert werden.

Einstimmiger Beschluss:

Der Fachausschuss Verkehr, Umwelt- und Klimaschutz bittet um Prüfung, ob im Ortsteil Grolland eine Carsharing-Station eingerichtet werden kann.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen

TOP 5 SPD-Anfrage zur Fahrrad-Premiumroute

Die SPD-Fraktion im Beirat Huchting bringt gem. § 7 Abs. 1 BeirOG folgende Anfrage ein:

Planungen für die Premiumroute Bremen – Delmenhorst – Ganderkesee

Wir fragen die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung:

1. Werden im Jahr 2024 (voraussichtlich) Mittel für den Ausbau der Premiumroute D.20a (Bremen – Delmenhorst – Ganderkesee) im Stadtteil Huchting zur Verfügung gestellt und wenn ja in welcher Höhe?
2. Sind bereits aus vorangegangenen Jahren Mittel für das o.g. Projekt eingestellt und wenn ja in welcher Höhe?
3. Gibt es für das o.g. Projekt bereits eine (ggf. vorläufige) Festlegung auf konkrete Ausbaustandards (z.B. Belag, Gestaltung von Kreuzungen und Querungen etc.)?
4. Welche Priorität hat das o.g. Projekt für die Senatorin in Anbetracht der aktuellen Haushaltslage?
5. Bis wann kann aktuell mit dem Beginn und mit der Fertigstellung der Baumaßnahmen für den Abschnitt entlang der Huchtinger Heerstraße gerechnet werden?
6. Bis wann kann aktuell mit dem Beginn und mit der Fertigstellung der Baumaßnahmen für den Abschnitt entlang der Alten Heerstraße gerechnet werden?
7. Bis wann kann aktuell mit dem Beginn und mit der Fertigstellung der Baumaßnahmen für den Abschnitt entlang des Wardamm im Stadtteil Huchting gerechnet werden?

8. Inwieweit kann eine Umsetzung kostengünstiger verkehrslenkender Maßnahmen schon vor Beginn der kostenintensiveren Hauptbauleistungen sinnvoll sein und gewährleistet werden?

Eric Decker, Friederike Schubert und die SPD-Fraktion im Beirat Huchting

Im Rahmen der Diskussion wird die Anfrage um einen weiteren Punkt ergänzt:

9. Gibt es Möglichkeiten die Sicherheit für den Radverkehr in der Zwischenzeit zu erhöhen?

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen

TOP 6 Pflanzstandorte für Straßenbäume

Nachricht vom Umweltbetrieb Bremen:

„Umweltbetrieb Bremen freut sich, Ihnen mitteilen zu können, dass die KFW mit dem Programm *Natürlicher Klimaschutz in Kommunen* Fördergelder für 500 Straßenbaumpflanzungen in Bremen zur Verfügung stellt.

Diese Mittel wurden erfolgreich durch den Umweltbetrieb Bremen in Kooperation mit der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft eingeworben und werden vom Umweltbetrieb Bremen nunmehr umgesetzt.

Die Förderung ist an verschiedene Bedingungen geknüpft:

- Es handelt sich ausschließlich um Straßenbäume.
- Die 500 Baumgruben müssen zu 45% eine Mindestgröße von 12m³ aufweisen, und zu 55% eine Größe von 36m³
- Es dürfen keine Bäume gepflanzt werden, die nicht förderfähig sind, z. B. invasive Arten.

Dies entspricht auch den Vorgaben des Handlungskonzeptes Stadtbäume der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, mit dem die Bremer Stadtbäume perspektivisch bessere Standortbedingungen erhalten.

Ab Herbst 2024 sollen die Pflanzungen erfolgen.

Der Umweltbetrieb Bremen hat bereits eine Vielzahl an potenziellen Standorten ausgemacht, die die Vorgaben des Fördermittelprogramms erfüllen und erstellt derzeit darüber eine Liste.

Gerne möchten wir Sie an diesem Vorhaben beteiligen und freuen uns, wenn Sie pro Stadtteil 10 Pflanzstandorte für Straßenbäume als Vorschlag benennen, die Ihnen in den Stadtteilen besonders wichtig sind.

Schicken Sie die Liste mit Ihren Vorschlägen bitte **bis zum 24. Mai 2024** zurück.“

Nach Sammlung der Ideen werden folgende Standorte zur Prüfung übermittelt:

- Kirchhuchtinger Landstraße gegenüber Dovemoorstraße im Grünstreifen
- Huchtinger Heerstraße in Höhe der Shell-Tankstelle im Grünstreifen
- Zum Huchtinger Bahnhof in Höhe der Shell-Tankstelle
- Jeverländer Straße am Wendeplatz
- Sodenmatt-Markt
- Heinrich-Plett-Allee im Bereich Neuer Damm / BTE-Trasse (dort, wo die Arbeiten der Verlängerung Linie 1 und 8 abgeschlossen sind)

- Heinrich-Plett-Allee im Bereich der Böschungen der Brücke über der B75/Oldenburger Straße
- Brokhuchtinger Landstraße Ecke Roggenkamp
- Neuer Damm in Höhe Nr. 23 / 25
- Alte Heerstraße im östlichen Abschnitt (Lückenschluss)

TOP 7 Bürgeranträge

Ein Ehepaar aus Grolland hat einen Antrag auf Sanierung des Geh- und Radwegs Stedingehre zwischen Huntorpstraße und Am Vorfeld parallel zum Grollander Fleet gestellt. Nach Ansicht der Antragsteller lässt der Weg eine gefahrlose Nutzung im jetzigen Zustand nicht mehr zu und sollte so kurzfristig wie möglich instandgesetzt werden. Kleinteilige Ausbesserungen seien nicht mehr ausreichend. Insbesondere schwächere Verkehrsteilnehmer seien von dem schlechten Zustand betroffen.

Nach Diskussion wird folgender einstimmiger Beschluss gefasst:

- Die zuständige Stelle (ASV oder UBB) wird gebeten die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.
- Unebenheiten sollen kurzfristig ausgebessert werden.
- Der Fachausschuss Verkehr, Umwelt- und Klimaschutz bittet um Auskunft, wann mit einer umfangreichen Sanierung gerechnet werden kann.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen

TOP 8 Verschiedenes / Mitteilungen

- Herr Horn schildert problematische Verkehrssituationen in der Delfter Straße zum Beginn und Ende des Unterrichts der ansässigen Schulen. Er möchte diese Thematik im Fachausschuss behandeln. Das Ortsamt teilt ihm mit, dass er einen entsprechenden Antrag einbringen soll.
- Frau Seifert beklagt die „Zustände“ am Sodenmattsee am 01. Mai 2024, da Haltverbote von zahlreichen PKW-Fahrenden missachtet wurden.
- Frau Elisat berichtet von einem Sumpfkrebs in ihrem Garten in Grolland, den sie Anfang Mai gesehen hat. Sie war von der Größe des Krebses überrascht. Das Ortsamt meldet die Sichtung an die Naturschutzbehörde.
- Herr Horn bittet um Nachbesserung der Gelben Füße im Stadtteil, da sie nicht mehr zu erkennen seien. Herr Niemeyer vom Revier Huchting will den Hinweis an seine Kollegen weitergeben.
- Ein Bürger berichtet, dass die E-Ladestation in Grolland unter der Hochstraße seit Wochen/Monaten defekt sei. Das Ortsamt gibt den Hinweis an die swb weiter.
Protokollnotiz: nach telefonischer Auskunft der swb am 15.05.2024 ist die Säule tatsächlich defekt. Es soll eine Rückmeldung der swb an das OA folgen, wann sie wieder funktionieren soll.

- Frau Elisat erinnert an die Reinigung der Lärmschutzwand Oldenburger Straße/Emslandstraße, um die Sicht auf den Radverkehr zu verbessern. Das Ortsamt kontaktiert die Autobahn GmbH.
- Ein Bürger bemängelt den schlechten Zustand eines kurzen gepflasterten Weges zwischen Park Links der Weser und Straßenbahnhochtrasse, westlich der Norderländer Straße.

Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

Frau Seifert
Stellvertretende
Fachausschusssprecherin

Herr Wiltshko
Vorsitz und Protokoll